

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

12. - 18. November 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

NOVE

12. Laut als am 24^b post Trinitatis
2. Brüderten gelesen, weil die
Haft unruhig singabruht, sehr
nicht in der Kirche gehen können.
13. Nach Landberg an den Kärthe au-
ch L. Insp. Frey u. L. Pinty gesche-
hen. Die Briefe nach Ostindien haben
den H. Fabricius ausgetrauert.
14. Vor dem die Bibel begrißten Bräde-
men, sondern die Citik darüber gele-
sen. Es ist eine Refutation von J. D.
^{nach d. d. d.}
15. Hebräische Schriften gelesen.
Nach Dresden an den H. Grafen Henning
einem Eison Griffel u. 3. Taffel Chinesische
Touche durch den H. Inspector Witte gesandt.
16. Hebräische Schriften gelesen.
17. Abnormal hebraische Schriften
gelesen.
18. Von H. Prof. Simonis Introductio Gram-
matico-Critica in ling Graec. zu lesen an-
genommen. In den Garten gegangen,
aber der Wind ist rau u. frost.